



1481-1482, Cosimo Rosselli, Sixtinische Kapelle, Rom

1 Kor 11,23-26

23 Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe:

Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten* ward, nahm er das Brot, **24** dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis. **25** Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. **26** Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

*andere Übersetzung: „dahingegeben“, vgl. Röm 8,32 (Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle **παρέδωκεν** dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?)

Ἐγὼ γὰρ παρέλαβον ἀπὸ τοῦ κυρίου, ὃ καὶ **παρέδωκα**** ὑμῖν, ὅτι ὁ κύριος Ἰησοῦς ἐν τῇ νυκτὶ ἣ **παρεδίδοτο**** ἔλαβεν ἄρτον καὶ εὐχαριστήσας ἔκλασεν καὶ εἶπεν· τοῦτό μου ἐστὶν τὸ σῶμα τὸ ὑπὲρ ὑμῶν· τοῦτο ποιεῖτε εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν. ὡσαύτως καὶ τὸ ποτήριον μετὰ τὸ δειπνῆσαι λέγων· τοῦτο τὸ ποτήριον ἡ καινὴ διαθήκη ἐστὶν ἐν τῷ ἐμῷ αἵματι· τοῦτο ποιεῖτε, ὡσάκις ἐὰν πίνητε, εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν. ὡσάκις γὰρ ἐὰν ἐσθίητε τὸν ἄρτον τοῦτον καὶ τὸ ποτήριον πίνητε, τὸν θάνατον τοῦ κυρίου καταγγέλλετε ἄχρι οὗ ἔλθῃ.

****παραδίδω**: Benseler Griechisch-deutsches Schulwörterbuch: hingeben, übergeben, überliefern, abliefern, ausliefern, überantworten, darbieten, ausliefern (auch durch Verrat)

ego enim accepi a Domino quod et **tradidi***** vobis quoniam Dominus Iesus in qua nocte **tradebatur***** accepit panem et gratias agens fregit et dixit hoc est corpus meum pro vobis hoc facite in meam commemorationem similiter et calicem postquam cenavit dicens hic calix novum testamentum est in meo sanguine hoc facite quotienscumque bibetis in meam commemorationem quotienscumque enim manducabitis panem hunc et calicem bibetis mortem Domini adnuntiatis donec veniat

***Perf v. **trado**: übergeben, überreichen, abgeben, abliefern, zustellen, hinterlassen, ausliefern (auch durch Verrat)



So, wie unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten* wurde, nahm er das Brot, dankte und brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmt und esst, das ist mein Leib, der für euch gegeben ist. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er den Kelch nach dem Abendmahl, dankte wiederum, gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinkt alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen ist zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihrs trinkt, zu meinem Gedächtnis.

** Walter Bauer, WBNT, Sp. 1219: „bei Paulus ist freil. nicht sicher, ob er bei der „Übergabe“, der „Auslieferung“, der „Gefangensetzung“ [...] an den Verrat durch Judas denkt*

1 Kor 11,23-25 bildet die Textgrundlage, die durch Übernahmen aus Lk („Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“ Lk 22,20) und Mt („vergossen [für viele] zur Vergebung der Sünden“ Mt 26,28)

¹⁴Da ging einer von den Zwölfen, mit Namen Judas Iskariot, zu den Hohenpriestern ¹⁵und sprach: Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten. Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. ¹⁶Und von da an suchte er eine Gelegenheit, dass er ihn ausliefere.

¹⁷Aber am ersten Tag der Ungesäuerten Brote traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wo willst du, dass wir dir das Passalamm zum Essen bereiten? ¹⁸Er sprach: Geht hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist nahe; ich will bei dir das Passamahl halten mit meinen Jüngern. ¹⁹Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Passalamm.

²⁰Und am Abend setzte er sich zu Tisch mit den Zwölfen. ²¹Und als sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. ²²Und sie wurden sehr betrübt und fingen an, jeder einzeln zu ihm zu sagen: Herr, bin ich's? ²³Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten. ²⁴Der Menschensohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre. ²⁵Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich's, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es.

²⁶Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. ²⁷Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; ²⁸das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. ²⁹Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich. ³⁰Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.

Lk 22

¹⁴Und als die Stunde kam, setzte er sich nieder und die Apostel mit ihm. ¹⁵Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Passalamme mit euch zu essen, ehe ich leide. ¹⁶Denn ich sage euch, dass ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes.

¹⁷Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch; ¹⁸denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt.

¹⁹Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. ²⁰Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird!

²¹Doch siehe, die Hand meines Verräters ist mit mir am Tisch. ²²Denn der Menschensohn geht zwar dahin, wie es beschlossen ist; doch weh dem Menschen, durch den er verraten wird! ²³Und sie fingen an, untereinander zu fragen, wer es wohl wäre unter ihnen, der das tun würde.



Abendmahl, gleichzeitig mit dem Brot Jesu nimmt der Teufel Besitz von Judas, Evangeliar von Speyer, um 1220



Abendmahl,
Hausbuchmeister,
um 1480-1485,
Staatliche Museen
zu Berlin



Abendmahl,
Meister von
Peräa, spätes
15. Jh



Abendmahl, Altarbild Krönung Mariens (1367-1381), Jaume Serra, 1395, aus dem Kloster Santa Mare



Am Dom zu
Wetzlar: Der Teufel
hat “den Juden”
fest im Griff.



Erstkommunion der Apostel (1438-1445) Fra Angelico



Giotto di Bondone, Fresco um 1305

Ikone: Das letzte Abendmahl





Judas Geldabgabe und Selbstjustiz, Evangeliar von Rossano (6. Jh.)



Abbildung gemeinfrei auf www.commonswiki.org

Mitteltafel des Reformationsaltars in der Stadt- und Pfarrkirche St. Marien zu Wittenberg, 1530, von Lucas Cranach dem Älteren (1472–1553)

Judas mit Fisch unterm Tisch,
Conrad von Soest, Wildunger Altar,
1403





Judas mit Teufel und
rotem Haar, Giotto,
Fresko, 1303-1305,
Cappella degli Scrovegni,
Padua



Judas nach Acta 1,18 mit
Eingeweiden, der Teufel
holt seine Seele;
Johannes Canavesi, 1492,
Fresko in Notre Dame
des Fontaines

—



Judas Seele
holte der Teufel,
Nikolaus Torün,
ca. 1480



Judas verrät Jesus an die römischen Soldaten, um 1480, Martin Schongauer, Hochaltar Colmar





Wie die Juden das Hochwürdige
Sacrament mit spüzigen Ahlern durch
stochen haben, vnd Bluet dar auß ge-
flossen ist.

„Prototyp“ der Juden,
Antisemitische Schmähdarstellung
um 1926

Ablg. 13. Rüssel-Raub-u-Stinktierre !!



Deutschlands gefährlichstes Raubtier (Kain)^x

Heimat: Galizien und Zion. (Palästina)

Nahrung: Vorzugsweise Knoblauch,
Zwiebeln und Mazzes.



Rom um 430 n. Chr.

Kathedrale Sainte Marie-Madeleine
(12. Jahrhundert), Säulenkapitell



